

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 11 (1925)
Heft: 48

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Referat für die Kantonal-Konferenz „Wege zur Natur“ von Lehrer Hartmann, Davos, Konferenzberichte, 6 Nekrologe verstorbener Lehrer, Lehrerverzeichnis, Kassabericht und eine Empfehlung des Schweiz. Lehrervereins.

Seit der Kantonalverein einen neuen Präsidenten hat (Hr. Dr. Schmid, Chur), erscheint jedes Jahr die Empfehlung zum Beitritt zum Schw. L. B. Dies rief einen Korrespondenten des „Bündner Tagblatt“ auf den Plan (wir wissen nicht, aus welchem Landesteil), der diese Empfehlung bemängelte. Herr Dr. Schmid wies diese Kritik schroff zurück, wurde aber dann im Tagblatt scharf und treffend hingewiesen. Nun hat Hr. Dr. S. im gleichen Blatt eine Art Rückzug angetreten, aber nicht gerade glücklich. — Immer wieder hält man den Katholiken vor, daß die S. W. S. auch kath. Familien unterstütze. Ob kein kath. Geld dabei ist?

Die kantonale Konferenz in Poschiavo hatte obengenanntes Referat „Wege zur Natur“ zu behandeln. Lehrer Barandun (Domleschg) hielt das Korreferat, konnte sich aber nicht enthalten, ein wenig in Darwinismus zu dozieren. Der Berichtserstatter des „Tagblatt“ weist ihn aber trefflich zurück, indem er schreibt:

„Mit der auf dem Arbeitsschulprinzip fußenden Methode Hartmanns wird wohl jeder einverstanden sein, nicht aber was seine und besonders des Korreferenten Einstellung des Menschen zur Pflanze und zum Tiere anbelangt. Für uns katholische Lehrer ist diese Einstellung auch durch die Religion gegeben und wir bekennen uns weiter zur „tausendjährigen Dummheit“, von der im Korreferat die Rede war, nämlich jene, daß der Mensch die Krone der Schöpfung sei. Wer von dieser Stellung hinuntersteigen und sich dem Tiere „näher“ will, soll es tun.“

Schon in der Diskussion hatten einige ältere, reformierte Redner mit den zwei Herren abgerechnet, so auch Sem.-Dir. Dr. Wiget, Sem.-Dir. Conrad u. a.

Die kantonale Delegiertenversammlung beschloß, kein eigenes Schulblatt für die Bündnerlehrer herauszugeben, sondern beim einmaligen Jahresbericht zu belassen.

Schön und interessant sind immer die Konferenzen der kath. Lehrer. Eine solche hatte die Sektion Albula am 12. November in Savognino. Fast drei Stunden lang sprach P. Dr. Magnus Rünzli aus Zug über den großen (wohl den größten) Bündner Erzieher und Soziologen P. Theodosius Florentini. Wir erwarten hier mit Sehnsucht die Herausgabe des Buches über Pater Theodosius durch P. Magnus. Die Werke des Pater

Theodosius haben unendlich viel Segen gebracht. Schade vielleicht, daß er 50 Jahre zu früh gelebt hat. Jetzt würde man seine christl.-sozialen Ideen besser verstehen. Ob auch befolgen?

Thurgau. (Korr. vom 18. Nov.) Wenn im November am Dienstag nach St. Othmar im benachbarten Städtchen Wil der „Topismärt“ abgehalten wird, haben die Schüler der hinterthurgauischen Gemeinden traditionsgemäß „Ferien“. An diesem schulfreien Halbtage hielten die Schulvereine Sirmach, Fischingen und Hinterthurgau im „Engel“ in Sirmach eine gemeinsame Versammlung ab, die recht zahlreich besucht war. Herr Dr. Leutenegger, Seminarlehrer in Kreuzlingen, hielt ein interessantes Referat über thurgauische Ortsnamenkunde mit spezieller Berücksichtigung des hintern Kantonsteils, zu dem er die Gegend südlich der Linie Wil—Wängi—Adorf rechnet. Die Erforschung des Werdeganges bei der Entstehung der heutigen Ortsnamen ist etwas ungemein Schwieriges. Historiker und Sprachforscher müssen sich in die Arbeit teilen. Die verschiedenen Völkerwellen — Kelten, Rätier, Römer, Alemannen, Franken —, die über unsern Gau hinweggingen, waren bei der Namengebung mitbestimmend. Daraus erhellt sofort, daß die Ortsnamenlehre eine überaus heikle und vielseitige Wissenschaft sein muß. Zahlreiche Beispiele illustrierten die heimatischen Ausführungen des gelehrten Redners. Der Vortrag sei auch an dieser Stelle verdankt. a. b

Lehrerzimmer

Einen Bericht über die Luzerner Sekundarlehrerkonferenz hoffen wir in nächster Nr. veröffentlichen zu können.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiverwendende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kath. Schulvereins
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: M. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: M. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.